

Oberrealschule in Elberfeld.

Bericht

über das

Schuljahr 1907—1908

(83. Schuljahr)

vom

Direktor Dr. Hintzmann.

[Die Eltern unserer Schüler werden auf die Mitteilungen (Seite 26 ff.) besonders hingewiesen.]

(Ein Verzeichnis der Schulbücher liegt dem Bericht bei, soweit dieser in Elberfeld selbst verteilt wird.)

1908. Progr.-Nr. 655.

Elberfeld 1908.

Gedruckt bei Sam. Lucas.

gel
2



f. Nr. 21
7



08.14.69
7



Schulnachrichten.

I. Unterricht.

A. Allgemeiner Unterrichtsplan.

Lehrgegenstände:	Klassen														Zu- sammen
	0 I	U I	0 II	U II	0 III 1	0 III 2	U III 1	U III 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	
Religion a. evang.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	24
b. kath.			2				2					2	1		7
c. israel.							2								2
Deutsch und Geschichts- erzählungen	4	4	4	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	53
Französisch	4	4	4	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	77
Englisch	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	34
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	25
Erdkunde	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Rechnen und Mathematik . .	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	74
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Physik	3	3	3	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	15
Chemie und Mineralogie . .	3	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	24
Linearzeichnen (wahlfrei) . .	2	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	2	—	8
Gesang	2 Tenor und Baß, 2 Sopran und Alt.										2	2	—	—	8
Turnen	3			3			3			3	3	3	3	—	24
	2 Vorturnen in 2 Abteilungen.														2
	39	39	39	38	38	38	36	36	35	35	31	31	31	31	444
Sonstiger wahlfreier Unterricht:															
Physik. Übungen	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Latein	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Stenographie	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Spielen	1 1/2		1 1/2				1 1/2		1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	10 1/2

464 1/2

Vorschule:

	1	2	3	
Religion a. evang.	2	2	2	6
b. kath.	2			2
c. israel.	2 (verein. mit d. Klassen d. Hauptschule)			
Deutsch	8	8	—	16
Heimatkunde	1	—	—	1
Schreiblesen	—	—	9	9
Rechnen	6	6	6	18
Schreiben	3	2	—	5
Gesang	1	1	1	3
Turnen	1	1	—	2
	22	20	18	62
Zusammen	526 1/2			

II.

Die während des Schuljahres 1907/1908 durchgenommenen Lehraufgaben entsprachen den amtlichen Lehrplänen vom Jahre 1901. (Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S.)

Es ist daher hier nur noch aufzuführen:

I. Lektüre.

a. Deutsch.

- Ober-Prima:** a. Klassenlektüre: Wallensteins Tod. Iphigenie. Tasso. — b. Privatlektüre: Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Richard III. Götz v. Berlichingen. Minna v. Barnhelm. Philotas. Stücke aus „Dichtung und Wahrheit“.
- Unter-Prima:** a. Klassenlektüre: Goethe, Iphigenie. Schiller, Braut von Messina. Lessing, Laokoon (ausgew. Kap.). Shakespeare, König Lear. Sophokles, Antigone. — b. Privatlektüre: Schiller, Kabale und Liebe. Lessing, Nathan der Weise. Grillparzer, Sappho. Hebbel, Agnes Bernauer.
- Ober-Sekunda:** a. Klassenlektüre: Auswahl aus dem Nibelungenlied, Gudrun, Walther von der Vogelweide. Hebbel, Die Nibelungen. Goethe, Hermann und Dorothea. Goethe, Egmont. — b. Privatlektüre: Schiller, Don Carlos. Schiller, Maria Stuart. Sophokles, Philoktet. Voß, Luise.
- Unter-Sekunda:** Klassenlektüre: Tell. Jungfrau v. Orleans. Glocke. — b. Privatlektüre: Körner, Zriny. Kleist, Prinz v. Homburg.
- Ober-Tertia:** Ausgewählte Abschnitte aus der Ilias und der Odyssee. Uhland, Ludwig der Bayer. Greif, General York.

b. Französisch.

- Ober-Prima:** a. Klassenlektüre: Taine, Napoléon Bonaparte. Racine, Britannicus. — b. Privatlektüre: Rimbaud, Histoire de la Civilisation. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Wershoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres.
- Unter-Prima:** a. Klassenlektüre: Lanfrey, Campagne de 1806—07. J. Sandeau, Mlle. de la Seiglière. — b. Privatlektüre: Loti, Pêcheur d'Islande. Wershoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres.
- Ober-Sekunda:** a. Klassenlektüre: Duruy, Règne de Louis XIV. Molière, L'Avare. — b. Privatlektüre: Wershoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres.
- Unter-Sekunda:** Choix de Nouvelles modernes. Bd. I. Velh. & Klasing. D'Hérisson, Journal d'un Officier d'ordonnance. Weidmann.

- Ober-Tertia:** Wershoven. Biographies historiques.
Unter-Tertia: G. Bruno, Les Enfants de Marcel.

c. Englisch.

- Ober-Prima:** a. Klassenlektüre: Shakespeare, Macbeth. On Liberty by John Stuart Mill.
 b. Privatlektüre: Greater Britain. Ausgewählt von Prof. Dr. Klapperich.
- Unter-Prima:** a. Klassenlektüre: Reden engl. Staatsmänner in Parliament and Orators. Flemming. — Shakespeare, Julius Caesar. b. Privatlektüre: Round about England. (Flemming.)
- Ober-Sekunda:** a. Klassenlektüre: Kirkman, Growth of Greater Britain. Flemming. Irving, Sketchbook. Flemming. — b. Privatlektüre: Hope, Snowed up! Flemming.
- Unter-Sekunda:** Henty, Both Sides the Border. Freitags Sammlung. Ham. Tyfe, History of Commerce. Weidmann.
- Ober-Tertia:** Chambers's English History. Herausgegeben von Dubislav und Boek.

2. Aufsatz-Themata.

a. Deutsch.

- Ober-Prima:** 1. Es gibt kein äußeres Zeichen der Höflichkeit, das nicht einen tiefen, sittlichen Grund hätte. 2. Ein rechter Mann. (Kl.-A.) — 3. Was treibt Wallenstein zum Bruch mit dem Kaiser? — 4. Mein Freund. — 4. Iphigenie bei Goethe und bei Euripides. — 6. Die Frauen in Goethes Götze von Berlichingen. (Kl.-A.) — 7. Wer das grüne kristallene Feld — Pflügt mit des Schiffes eilendem Kiele. — Der vermählt sich das Glück, — Dem gehört die Welt. — 8. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. (Prüfungsaufsatz).
- Unter-Prima:** 1. Griechisches Leben und Denken in Grillparzers Sappho. — 2. Was man ist, das blieb man ändern schuldig. (Kl.-A.) — 3. a) Selbstgewähltes Thema. — b) Edgar in Shakespeares König Lear. — 4. a) Charaktere und Lebensauffassungen in Schillers Siegesfest. — b) Was verdankt die Welt der Tätigkeit des Kaufmanns? — 5. Worin besteht Kreons Schuld? [Antigone.] (Kl.-A.) — 6. Welchen Einfluß haben die Maschinen auf die menschlichen Lebensverhältnisse ausgeübt? — 7. Herzog Ernst in Hebbels Agnes Bernauer. Ein Charakterbild. (Kl.-A.) — 8. Worin liegt der Hauptreiz des Lotischen Romans Pêcheur d'Islande?
- Ober-Sekunda:** 1. „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.“ — 2. Der mythische, geschichtliche und christlich-ritterliche Hintergrund des Nibelungenliedes. (Bis Gunthers Brautwerbung.) (Kl.-A.) — 3. Die Freundschaft des Carlos und Posa. — 4. Alcibiades ein Spiegelbild Athens. (Kl.-A.) — 5. a) Die Schuld Siegfrieds in der Edda, im Nibelungenlied und bei Hebbel. — b) Wie und

warum hat Hebbel den Charakter Hagens verändert? — 6. Welche Wirkung ruft das Schicksal der Vertriebenen bei den Personen des ersten und zweiten Gesanges hervor? (Kl.-A.) — 7. Der diluviale Mensch. (Kl.-A.) — 8. W. v. Kaulbachs Bild: Hermann begegnet Dorothea.

Unter-Sekunda: 1. Unser Rhein. — 2. Gertrud. (Nach S., Tell.) — 3. Szigeths Verteidigung durch Zriny. (Kl.-A.) — 4. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 5. Wie beweist die Jungfrau von Orléans die Göttlichkeit ihrer Sendung? — 6. Der Prinz von Homburg. (Kl.-A.) — 7. Der Verkehr sonst und jetzt. — 8. Jeanne d'Arc (eine Charakteristik.) — 9. Lebenslauf und Berufswahl. (Kl.-A.)

b. Französisch.

Ober-Prima: 1. Comment Frédéric-Guillaume I^{er}, roi de Prusse, a-t-il préparé la grandeur de son fils? — 2. Prouvez par des exemples puisés dans l'histoire que „Jamais nous ne goûtons de parfaite allégresse; nos plus heureux succès sont mêlés de tendresse.“ Cid, III, 5. — 3. Pourquoi Napoléon I^{er} est-il appelé par Taine „le grand survivant du XV^e siècle“? (Kl.-A.) — 4. Quels ont été les rêves politiques de Napoléon I^{er} et comme se sont-ils réalisés? (Kl.-A.) — 5. La navigation maritime; son origine et ses principales époques. — 6. Pourquoi la situation géographique de Rome a-t-elle favorisé le développement de l'empire romain? — 7. Que veut dire Taine par les mots prononcés par rapport à Napoléon I^{er}: „Après lui le déluge“? (Kl.-A.) — 8. Avantages et inconvénients de la situation géographique de l'Allemagne. (Prüfungsarbeit.)

Unter-Prima: 1. Expédition d'Égypte par Napoléon: — 2. La Hanse, son origine et sa puissance maritime. — 3. Mesures prises par Napoléon pour ouvrir la campagne de 1806, et ses premières opérations. (Kl.-A.) — 4. Causes du désastre d'Jéna. — 5. a) Napoléon I^{er} en Russie. — b) Elberfeld en hiver. — 6. Napoléon et la Prusse après la bataille d'Jéna. (Kl.-A.)

3. Beurlaubung vom Religionsunterricht.

Von den evangelischen Schülern wurden die Konfirmanden (37) vom Religionsunterricht beurlaubt.

4. Israelitischer Religionsunterricht.

2 St. — Die israelitischen Schüler der U III. bis 1. Vorschulklasse wurden gemeinsam unterrichtet.

5. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 426, im Winter 419 Schüler.

Von diesen wurden befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:			von einzelnen Übungsarten:		
	während des ganzen Jahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Jahres	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	68	7	25	2	1	—
aus anderen Gründen:	—	—	—	—	—	—
zusammen:	68	7	25	2	1	—
also von der Gesamtzahl der Schüler:	16.11%	1.64%	5.97%	0.47%	0.23%	—

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur größten 56 Schüler. Die Schüler der 1. und 2. Vorschulklasse turnten klassenweise zweimal je $\frac{1}{2}$ Stunde in der Woche.

Von 2 besonderen Vorturnerstunden abgesehen, die Professor Korten und Zeichenlehrer Kaldewey leiteten, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Professor Dr. Kleinsorge, Professor Korten, Professor Langenberg, Oberlehrer Dr. Schladebach (je 3 Stunden), Oberlehrer Partenheimer (6 Stunden), Zeichenlehrer Müller und Zeichenlehrer Kaldewey (je 3 Stunden).

Die Freiübungen wurden vorzugsweise auf dem großen und schattigen Schulhofe, die Gerätübungen, soweit zugänglich, auch auf diesem, sonst in der auf dem Schulhofe liegenden Turnhalle vorgenommen. Hof und Halle werden ausschließlich von der Schule benutzt. Ein- und zweistündige Marschübungen wurden häufig gemacht.

Neben diesem Turnunterricht wurden während des Sommers und, soweit es die Witterung zuließ, auch im Winter mit den Schülern sämtlicher Klassen Bewegungsspiele geübt, zu denen der an der Cronenbergerstraße gelegene Spielplatz und zeitweise auch der Schulplatz benutzt wurden. Die Aufsicht und Leitung hatten die Oberlehrer Professor Korten, Dr. Schoeps, Partenheimer, der Kandidat Früh und die Zeichenlehrer Müller und Kaldewey übernommen. An den Schulspielen nahmen 53.52% der Schüler teil.

Außerdem war den Schülern der Anstalt gestattet, an allen Wochentagen, soweit der Turnunterricht dies zuließ, von 3 bis 8 Uhr, im Winter bis zum Dunkelwerden auf dem Schulhofe zu spielen. Von dieser Erlaubnis wurde von Schülern der unteren Klassen mehrfach Gebrauch gemacht.

Der engere Ausschuß für den Turnunterricht bestand aus dem Direktor als Vorsitzenden, den Professoren Dr. Kleinsorge und Korten, und dem Zeichenlehrer Kaldewey.

6. Schwimmen.

112 Schüler (28.14%) sind Freischwimmer. Davon haben 11 in dem letzten Jahre das Schwimmen erlernt.

7. Gesang.

Die zum Gesang befähigten Schüler der Klassen Quarta bis Prima bilden die Chor-klasse, in Quinta und Sexta findet Klassenunterricht statt.

8. Linearzeichnen (wahlfrei).

Es nahmen teil aus O I: —, U I: 12, O II: 12, U II: 20, O III 1: 10, O III 2: 12 Schüler.

9. Fakultativer Schreibunterricht.

2 St. Die beiden Schreibkurse sind für Schüler der Tertia mit schlechter Handschrift bestimmt. Es können aber auch andere Schüler der Klassen Tertia und Sekunda behufs Verbesserung und Festigung ihrer Handschrift teilnehmen.

10. Stenographie (wahlfrei).

(Genehmigt durch Verfügung des Kgl. Pr.-Sch.-K. vom 2. März 1896 — 2323 —.)

Ober- und Untersekunda je 1 St. Einübung der vereinfachten deutschen Stenographie (Einigungssystem Stolze-Schrey) nach dem kurzen Lehrgang von Ferd. Schrey. Schreiben nach Diktat, Lesen des Geschriebenen.

11. Lateinunterricht (wahlfrei).

(Genehmigt durch Verfügung des Kgl. Pr.-Sch.-K. vom 26. Februar 1903 — 2496 —.)

Prima und Ober-Sekunda je 2 Stunden. Aufgabe dieses Unterrichts ist es, in die Lektüre leichter römischer Klassiker einzuführen. Es werden gelesen: Caesar, Livius, Ovid. (O I: Kleinsorge, U I: Partenheimer, O II: Früh.)

Zu diesem Unterricht werden nur solche Schüler zugelassen, welche in den lehrplanmäßigen Fächern voll genügen und nach ihrer Begabung Gewähr dafür bieten, daß sie ein Mehr an Arbeit ohne Schädigung an ihrer Gesundheit zu bewältigen imstande sind. Befreiungen von verbindlichen Lehrfächern zugunsten der Teilnahme am Lateinunterrichte sind ausgeschlossen; ausnahmsweise darf jedoch gestattet werden, daß zum Lateinunterricht zugelassene Schüler, welche am wahlfreien Unterrichte im Linearzeichnen teilzunehmen wünschen, während der Dauer ihrer Teilnahme am lateinischen und am wahlfreien Zeichenunterricht vom Unterricht im Freihandzeichnen befreit werden. (Min.-Verf. v. 20. Juli 1904. — U II Nr. 1985.)

12. Vorschule.

Klasse 1.

Ordinarius: Schemensky.

Religionslehre. 2 St. a) Für die evangelischen Schüler: Aus dem A. und N. T. wurden zusammen zwölf leichte biblische Geschichten zum Verständnis gebracht und durch Vorerzählen und Abfragen eingeübt. Anleitung der Schüler zum Wiedererzählen. Wiederholung der in Klasse 2 und 3 gelernten biblischen Geschichten. Einige Strophen leichter Kirchenlieder und Sprüche wurden gelernt. — Schemensky.

b) Für die katholischen Schüler. Leichtere biblische Geschichten aus dem A. T. wurden den Schülern vorerzählt und eingepägt. Anleitung zu Gebetsübungen. Das Wichtigste aus der Lehre von der Erschaffung und Erlösung. Das Sakrament der Buße, verbunden mit Beichtunterricht. — Brandt.

Deutsch. 8 St. Zwölf Gedichte wurden durch geeignete Erläuterung zum Verständnis gebracht und gelernt. Neben kursorischem Lesen wurden prosaische Musterstücke erläutert und wiedererzählt. — Wöchentlich zwei Diktate und drei Abschreibebungen. — Aus der Grammatik wurden behandelt: Das Substantiv mit dem bestimmten und unbestimmten Artikel, das Adjektiv und das Verb. Konjugation (Indikativ). Der einfache nackte Satz. — Schemensky.

Heimatkunde. 1 St. Elberfeld und seine Umgebung. — Schemensky.

Rechnen. 6 St. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und benannten Zahlen. — Schemensky.

Schreiben. 3 St. Übung des kleinen und großen deutschen und lateinischen Alphabets nach der Schreibleichtigkeit, wobei das Taktschreiben besonders berücksichtigt wurde. — Schemensky.

Gesang. 1 St. Es wurde eine kleine Anzahl leichter Kirchen- und Volkslieder geübt; auch wurden Gehör- und Stimmübungen vorgenommen. — Kirschmann (i. S.: Liebhold).

Turnen. 1 St. Aufstellung im Gliede, Stampf- und Handklappübungen, Wendungen, Kopf-, Arm-, Fuß- und Rumpfbewegungen. Taktgehen auf und von der Stelle. Spiele. — Kirschmann (i. S.: Liebhold).

Klasse 2.

Ordinarius: Kirschmann (i. So.: Liebhold).

Religionslehre. 2 St. a) Für die evangelischen Schüler: Ausgewählte leichte Geschichten des A. und N. T. und Wiederholung der in der vorigen Klasse behandelten Geschichten. Daneben wurden einige passende Bibelsprüche, einige Strophen leichter Kirchenlieder und mehrere kleine Gebete gelernt. — Kirschmann (i. S.: Liebhold).

b) Für die katholischen Schüler: Teilnahme am Unterricht der 1. Vorklasse.

Deutsch. 8 St. Es wurden kleine Gedichte besprochen und gelernt und neben kursorischen Leseübungen prosaische Lesestücke erläutert und nacherzählt. — Orthographische Übungen, wöchentlich zwei kleine Diktate und tägliche Abschreibebungen. — Grammatik: Kenntnis des Substantivs mit bestimmtem und unbestimmtem Artikel, des Verbs und Adjektivs. — Kirschmann (i. S.: Liebhold).

Rechnen. 6 St. Multiplizieren und Dividieren im Zahlenraume von 1 bis 100. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1 bis 1000. — Kirschmann (i. S.: Liebhold).

Schreiben. 2 St. Weitere Einübung des kleinen und großen deutschen Alphabets. Ziffern. — Kirschmann (i. S.: Liebhold).

Gesang. 1 St. Stimmübungen. Einübung kleiner Volkslieder und Choralmelodien. — Kirschmann (i. S.: Liebhold).

Turnen. 1 St. Gliederübungen (Aufstellung, Stampftritt und Handklapp, Wendungen, Kopf-, Arm-, Rumpf-, Bein- und Fußbewegungen), Marschübungen, Spiele. — Kirschmann (i. S.: Liebhold).

Klasse 3.

Ordinarius: Gerlach.

Religionslehre. 2 St. a) Für die evangelischen Schüler: Einübung kurzer zum Verständnis gebrachter Geschichten des A. und N. T. durch Vorerzählen und Abfragen. Einige Strophen aus Kirchenliedern und einige leichte Sprüche und kleine Gebete wurden durch Vor- und Nachsprechen gelernt. — Gerlach.

b) Für die katholischen Schüler: Teilnahme am Unterricht der 1. Vorklasse.

Schreiblesen. 9 St. Übung des Lesens nach der Schreib-Lesemethode. Täglich Abschreibebungen. Die gelesenen Wörter, Sätze und Lesestücke wurden diktirt. Kleine Gedichte wurden erläutert und durch Vor- und Nachsprechen eingeübt. — Gerlach.

Rechnen. 6 St. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1 bis 20. Das Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1 bis 100. — Gerlach.

Gesang. 1 St. Einige leichte Choräle und Volkslieder wurden eingeübt. — Gerlach.

13. Die Schulbücher 1908/1909.

Religionslehre. a) Evangelische: Kl. I—O II: Bibel. Kl. U II—IV: Strack-Voelker: Biblisches Lesebuch. — Kl. IV—VI: Henning, Biblische Geschichte. — U II—III: Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 2. Teil, O II—O I desgl. 3. Teil. — Für alle Klassen: Schauenburg-Erk, Schulgesangbuch für die gemeinsamen Schulandachten. b) Katholische: Kl. I—II: Dreher, Leitfaden der katholischen Religionslehre I—IV. — Dreher, Kleine katholische Apologetik. — Kl. III—VI: Diözesan-Katechismus. — Biblische Geschichte der katholischen Volksschule. c) Israelitische: Auerbach, Jakob, Kleine Schul- und Hausbibel. — Müller, Kleine Bibel. — Bruchsaler, Hebräische Lesefibel.

Deutsch. Kl. I—O II: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Ausgabe von Voß. — Wechselnde Lektüre. Kl. U II—O III: Muff, Deutsches Lesebuch, 5.—6. Abteilung. — Kl. U III—VI. Evers und Walz, Deutsches Lesebuch.

Französisch. Kl. I—U III: Wechselnde Lektüre. — Kl. O I—IV: Ploetz-Kares, Sprachlehre. — Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B. — Kl. V: Ploetz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. — Kl. VI: Dubislav und Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. — In allen Klassen: Kanon französischer Gedichte für die Realschule zu Elberfeld.

Englisch. Kl. I: Herrig, The British Class. Authors. — Kl. O I—O III: Wechselnde Lektüre. — Kl. O I—U III: Dubislav und Boek, Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. — Kl. O I—O II: Klapperich, Englisch-Lese- und Realienbuch. — Kl. I—III: Kanon englischer Gedichte für die Realschule zu Elberfeld.

Geschichte. Kl. I—O II: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. — Kl. U. II—U III: Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. 13. Aufl. (von Viereck). — Kl. I—IV: Putzger, Historischer Atlas.

Geographie. Kl. O I—U I: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. — Kl. O II—V: Pahde, Erdkunde für höhere Schulen. Kl. O I—U III: Lehmann und Petzold, Atlas für die Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten. — Kl. IV—VI: Andree, Wuppertaler Schulatlas.

Mathematik. Kl. O I: Gandtner-Gruhl, Analytische Geometrie. — Kl. U I: Handel, Synthetische Kegelschnittlehre. — Kl. O II: Reidt, Die Elemente der Mathematik, III und IV (Stereometrie und Trigonometrie). — Kl. I—II: Schloemilch, Logarithmen. — Kl. I—III: Bardey, Aufgabensammlung. — Kl. U II—O III: Holzmüller, Elementar-Mathematik 1. — Kl. U III—IV: Thieme, Leitfaden der Mathematik. Teil I.

Naturbeschreibung. Kl. U II—VI: Bail, Neue Botanik. Bail, Neue Zoologie.

Physik. Kl. O I—O II: Boerner, Lehrbuch der Physik, 2. Stufe. — Kl. U II—O III: Boerner, Leitfaden der Physik.

Chemie. Kl. O I—O II: Lorscheid, Lehrbuch der anorgan. Chemie. Siebert, 3. T., Organ. Chemie. — Kl. U II: Wilbrand, Grundzüge der Chemie.

Rechnen. Kl. III—VI: Harms und Kallius, Rechenbuch.

Gesang. Chorklasse: Lützel, Chorlieder. Erk und Greef, Sängerbain IV—Kl. V—VI: Erk und Greef, Sängerbain II und III.

In der Vorschule sind eingeführt: Abteilung 1: Hennig, Biblische Geschichte. — Biblische Geschichte der kath. Volksschule. Düsseldorf, L. Schwann. — Paulsiek, Lesebuch für Septima. — Splittegarb, Rechenaufgaben, 3. Heft. — Schauenburg-Erk, Schulgesangbuch. — Abteilung 2: Paulsiek, Lesebuch für Oktava. — Splittegarb, Rechenaufgaben, 2. Heft. — Abteilung 3: Bangert, Fibel. — Splittegarb, Rechenaufgaben, 1. Heft.

III. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

3. März 1907. Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Beschäftigung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Früh.

22. März. K. P.-Sch. sendet Abschrift des Bundesratsbeschlusses, betr. Zulassung der Oberrealschul-Abiturienten zu den ärztlichen Prüfungen.

11. April. K. P.-Sch. teilt mit, daß Schüler nicht mit der Aufsicht über ihre Mitschüler betraut werden dürfen.

15. April. K. P.-Sch. gibt Kenntnis von einer vom Deutschen Flottenverein zu veranstaltenden Schülerfahrt.

19. April. K. P.-Sch. beurlaubt den Lehrer Kirschmann bis zum Schluß des Sommerhalbjahres.

24. April. K. P.-Sch. ladet den Direktor zur Teilnahme an der Rheinischen Direktoren-Konferenz ein.

13. Mai. K. P.-Sch. gibt bekannt, daß am Tage der Berufs- und Gewerbeprüfung der Unterricht ausfällt.

1. Juni. K. P.-Sch. genehmigt die Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1907.

11. Juni. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten teilt mit, daß der Direktor im Namen Seiner Majestät von der Hamburg-Amerika-Linie zu einer Vergnügungsfahrt vom 3.—21. September eingeladen wird.

22. Juni. K. P.-Sch. übersendet ein Exemplar des 12. Jahrgangs des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele.

22. Juni. K. P.-Sch. empfiehlt Anschaffung militärischer Ausrüstungsgegenstände für den Zeichenunterricht.

3. Juli. K. P.-Sch. überweist 6 Auswärtige zur Ablegung der Reifeprüfung.
3. Juli. K. P.-Sch. übersendet Bestimmungen über die Einsendung von Drucksachen an die Königlichen Bibliotheken.
8. Juli. K. P.-Sch. teilt mit, daß zur Übernahme einer Vormundschaft oder Pflegschaft seine Genehmigung einzuholen ist.
11. Juli. K. P.-Sch. teilt mit, daß dem Oberlehrer Wassermeyer unterm 5. Juli der Charakter als Professor verliehen worden sei.
25. Juli. K. P.-Sch. übersendet die Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen.
8. August. K. P.-Sch. gibt Kenntnis von der Verleihung des Ranges der Räte IV. Klasse an den Professor Wassermeyer.
22. August. K. P.-Sch. genehmigt, daß der Rabbiner Dr. Norden den israelitischen Religionsunterricht übernimmt.
18. Septbr. K. P.-Sch. genehmigt, daß der israelitische Religionsunterricht der unteren Abteilung von dem Lehrer Zivi erteilt wird.
28. Septbr. K. P.-Sch. bringt die Pflege einer guten Handschrift in Erinnerung.
10. Oktbr. K. P.-Sch. gibt Kenntnis, daß der Vertrieb von Lehr- und Lernmitteln durch Schulen und Schulangestellte verboten ist.
26. Novbr. K. P.-Sch. übersendet Erläuterungen zu den Versetzungs-Bestimmungen.
7. Dezbr. K. P.-Sch. bringt die Bestimmungen betr. die körperliche Züchtigung der Schüler in Erinnerung.
17. Dezbr. Kommando der 2. Werft-Division ersucht, die Primaner auf die Marine-Zahlmeister-Laufbahn hinzuweisen.
20. Dezbr. K. P.-Sch. übersendet die Ferienordnung für das Schuljahr 1908.
21. Dezbr. K. P.-Sch. teilt Bestimmungen über die Einführung neuer Schulbücher mit.
30. Dezbr. K. P.-Sch. übersendet Bestimmungen betr. die Vermeidung von Schwierigkeiten bezüglich der Leistungen der Schüler beim Schulwechsel.
4. Jan. K. P.-Sch. gibt bekannt: Die angemeldeten 12 Oberprimaner werden zur Reifeprüfung zugelassen.
11. Jan. K. P.-Sch. genehmigt die Einführung von Pahde, Erdkunde Teil IV, 3.
12. Jan. K. P.-Sch. genehmigt die Entlassung des Oberlehrers Dr. Schoeps zum 1. April d. Js.
22. Jan. K. P.-Sch. beauftragt den Direktor mit der Leitung der Reifeprüfung.
25. Jan. K. P.-Sch. übersendet einen Nachtrag zum Kanon der französischen Lektüre.
1. Febr. K. P.-Sch. übersendet das Hohenzollern-Jahrbuch für 1907.
20. Febr. K. P.-Sch. empfiehlt, auf den Zeichnungen der Primaner eine Bescheinigung über eigenhändige Anfertigung anzubringen.
29. Febr. K. P.-Sch. übersendet Bestimmungen über die Teilnahme der Schüler am Schulgottesdienst.

3. März. K. P.-Sch. genehmigt die Einführung von Dubislav und Boek, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache, und von Pahde, Erdkunde V, Mittelstufe, 3. Stück.

IV. Geschichtliches.

Das Schuljahr 1907/1908 wurde am Dienstag, dem 16. April, in herkömmlicher Weise eröffnet. Vom 17. bis 28. Mai währten die Pfingstferien. Das Sommerhalbjahr endete am 9. August, das Winterhalbjahr begann am 17. September und wird am 3. April geschlossen werden. Es wurde durch die Weihnachtsferien unterbrochen, die vom 21. Dezember, bis 8. Januar dauerten.

Mit Beginn des Schuljahres trat Oberlehrer Partenheimer in das Kollegium ein. Die Stelle des mit dem 1. Januar 1905 in den Ruhestand getretenen Oberlehrers Mey hatte noch immer nicht wieder besetzt werden können. Sie wurde durch den Kandidaten Früh verwaltet. Dieser verläßt uns jetzt, um einem Rufe als Oberlehrer an die Realschule in Magdeburg zu folgen. Auch Oberlehrer Dr. Schoeps, der seit Ostern 1903 dem Kollegium angehörte, scheidet mit dem Schlusse des Schuljahres von uns, um an das Reform-Realgymnasium i. E. in Grunewald bei Berlin überzugehen. Wir verlieren beide Herren nur ungern. Ihnen auch an dieser Stelle für die Gewissenhaftigkeit, mit der sie sich ihrer Aufgabe gewidmet haben, den Dank der Schule auszusprechen, ist mir eine angenehme Pflicht. An die Stelle des Oberlehrers Dr. Schoeps ist der bisherige cand. prob. Vogeler vom Friedr.-Wilh.-Realgymnasium in Stettin berufen.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht in diesem Jahre nicht ausgesetzt. Ebenso wurde davon abgesehen, Unterricht ausfallen zu lassen, um den Schülern Gelegenheit zum Schneeschuhlaufen, Schlittenfahren usw. zu geben. Die Turnstunden dienten zum Teil diesem Zweck.

Das Sommerfest fand am 1. August statt und wurde im Zoologischen Garten in der gewohnten Weise begangen. Es war zu unserer großen Freude wieder von sehr zahlreich erschienenen Freunden der Schule und Angehörigen der Schüler besucht, die mit regem Interesse den Spielen und dem Turnen der letzteren folgten und sich der musikalischen Darbietungen des Sängerkhors und der Schülerkapelle freuten.

Infolge der ungünstigen Witterung fand kein Tagesausflug statt. Wir begnügten uns diesmal damit, mehrere Nachmittagsausflüge mit allen Klassen zu machen. Hierzu kamen häufige Marschübungen der einzelnen Turnabteilungen oder Klassen, sowie Ausflüge verschiedener Klassen zu botanischen, physikalischen oder chemischen Unterrichtszwecken. Endlich besuchte eine Reihe von Klassen das städtische Museum und die Kunstaussstellung in Düsseldorf.

Die Führung der Klassen übernahmen die Professoren Dr. Kleinsorge, Dr. Klapperich, Korten, Langenberg, Hogeweg und Wassermeyer, die Oberlehrer Dr. Schladebach, Dr. Schoeps und Partenheimer, der Kandidat Früh, die Zeichenlehrer Müller und Kaldewey und die Lehrer Schemensky, Gerlach und Liebhold. Allen Genannten gebührt seitens der Schule aufrichtiger Dank.

Am 19. Oktober nahm die Schule an der Feier der Einweihung des Bismarckturmes teil.

Am 31. Oktober feierten wir in gewohnter Weise mit unseren evangelischen Schülern das Reformationsfest. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen öffentlichen Festakt gefeiert, bei dem Professor Dr. Kröger die Festrede hielt.

Leider sahen sich auch in diesem Jahre wieder mehrere Mitglieder des Kollegiums durch ihre Gesundheitsverhältnisse genötigt, ihre unterrichtliche Tätigkeit einzuschränken oder den Unterricht kürzere oder längere Zeit ganz auszusetzen. Das erstere galt für die Professoren Dr. Hill und Hogeweg, das letztere für Professor Dr. Klapperich, der vom 10. März bis Ende des Schuljahres erkrankt war, sowie für den Lehrer Schemensky, der vom 17. September ab zwei volle Monate krankheitshalber keinen Unterricht erteilen konnte.

Professor Langenberg war vom 1. bis 8. August, Oberlehrer Partenheimer vom 1. bis 8. August und vom 17. bis 24. September behufs Teilnahme an einer militärischen Übung beurlaubt. Die Vertretung übernahm das Kollegium.

Außerdem wurden noch kürzere Vertretungen dadurch erforderlich, daß folgende Herren krankheitshalber oder aus anderen Gründen beurlaubt werden mußten: Der Direktor (9 mal), die Professoren Dr. Eickershoff (2 mal), Dr. Kaphengst (5 mal), Dr. Hill (2 mal), Dr. Sellentin (3 mal), Dr. Mädge (1 mal), Dr. Waldschmidt (1 mal), Dr. Klapperich (9 mal), Kalthoff (2 mal), Dr. Kröger (1 mal), Dr. Ziegler (2 mal), Hogeweg (5 mal), Korten (1 mal), Langenberg (5 mal), Elsas (2 mal), Voigt (2 mal), Wassermeyer (2 mal), die Oberlehrer Dr. Schladebach (5 mal), Dr. Schoeps (3 mal), Partenheimer (4 mal), der Kandidat Früh (5 mal), der Zeichenlehrer Kaldewey (1 mal), der Lehrer Schemensky (2 mal), Kaplan Brandt (2 mal), Rabbiner Dr. Norden (2 mal).

Der Gesundheitszustand der Schüler war, abgesehen vom Januar, wo infolge von Influenza eine größere Zahl von Schülern fehlte, zufriedenstellend.

Am 22. November unterzog der Kreis- und Stadtarzt, Medizinalrat Dr. Wolff das Schulgebäude einer ärztlichen Revision.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 17. bis 21. Februar, die mündliche Prüfung am 21. März statt.

Die den Abiturienten zur schriftlichen Bearbeitung gestellten Aufgaben waren:

- a) Deutscher Aufsatz: „Was du ererbt von deinen Vätern hast. — Erwirb es, um es zu besitzen.“
- b) Französischer Aufsatz: *Avantages et inconvénients de la situation géographique de l'Allemagne.*
- c) Englisches Exerzitium.
- d) Mathematische Aufgaben: 1. Welches ist die Dauer des längsten Tages für einen Ort, dessen geographische Breite $48^{\circ} 12' 35''$ beträgt? 2. Ein Kugelsegment besitzt bei einer Kalottenfläche von 2355 qcm ein Volumen von 14130 cem; welches ist seine Höhe? 3. Man soll einer Ellipse ein Dreieck F A B, dessen Spitze im Brennpunkt F liegt und dessen Grundlinie A B parallel der kleinen Achse ist, so einzeichnen, daß die Summe von Höhe und Grundlinie ein Maximum wird. 4. Eine Hyperbel zu konstruieren, wenn zwei konjugierte Durchmesser der Länge und Lage nach gegeben sind.
- e) Chemische Aufgabe: Chlor.

Mit Schluß des Sommertertiales gab der israelitische Religionslehrer, Rabbiner Dr. Auerbach, seine Unterrichtstätigkeit auf. Mit aufrichtigem Bedauern sahen wir den von uns allen, den Kollegen wie den Schülern, hochgeschätzten Mann von uns scheiden. Unsere herzlichen Wünsche begleiten ihn, den gerade in der letzten Zeit noch so schwer Geprüften, in sein otium cum dignitate. Gott schenke ihm noch einen friedvollen Lebensabend!

Professor Dr. Klapperich gehörte im Herbst unserem Lehrerkollegium 25 Jahre an. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für das, was er unserer Schule in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien durch seine Tätigkeit an Gutem gebracht hat und verbinden damit die besten Wünsche für die kommenden Jahre.

V. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1907/1908.

	Oberrealschule																		Vorschule			Summa
	0 I	U I	0 II	U III 1	U III 2	0 III	0 III 2	U III 1	U III 2	U III 1	U III 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	I	II	III		
Bestand am 1. Februar 1907	13	15	18	17	19	18	17	31	35	30	28	29	30 ^{*)}	40	40	380	37	18	11	66		
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1906/1907	13	—	2	10	11	1	3	5	2	6	2	6	2	2	2	67	6	—	—	6		
Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	12	14	13	27	27	17	26	17	25	21	24	36	31	15	14	292	17	11	—	28		
Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	2	—	19	2	2	2	1	4	5	4	6	2	2	19	14	82	19	7	27	53		
Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/1908	14	17	34	31	31	23	27	30	37	32	31	40	38	36	35	425	38	19	27	84		
Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—		
Abgang im Sommersemester	1	1	1	1	1	—	—	—	3	2	2	1	—	1	—	13	—	1	—	1		
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—		
Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	16	34	30	30	23	27	27	35	32	30	39	38	35	35	414	38	18	27	83		
Zugang im Wintersemester	—	—	—	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	2		
Abgang im Wintersemester	—	—	2	1	1	6	2	—	3	—	—	1	2	2	2	21	1	—	2	3		
Frequenz am 1. Februar 1908	13	16	32	32	32	19	25	27	32	32	30	38	36	33	33	398	38	19	25	82		
Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 .	19,2	18,6	17,1	16,2	16,2	15,6	16	14,8	14,2	13,4	13,8	12,2	12,2	10,8	11	—	9,7	8,8	7,1	—		

*) 1 Schüler trat durch Eintritt am 4. März hinzu.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Oberrealschule						Vorschule							
	Evangelisch	Katholisch	Dissident	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Evangelisch	Katholisch	Dissident	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
Am Anfang des Sommersemesters . . .	327	86	6	6	354	58	13	68	12	1	3	81	—	3
Am Anfang des Wintersemesters . . .	317	85	6	6	348	53	13	67	12	1	3	80	—	3
Am 1. Februar 1908	306	80	6	6	333	53	12	66	12	1	3	78	—	4

C. Abiturienten.

Ostern 1908.

Lfd. Nr.	Name	Geburts- tag und Jahr	Geburtsort	Kon- fession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Wieviel Jahre		Gewählter Beruf bzw. Studium
							auf der Ober- real- schule	in Prima	
1	Christians,*) Emil	23. Sept. 1888	Cronenberg	ev.	Wirt	Cronenberg	6	2	Mathematik und Naturwissensch.
2	Dörner,*) Wilhelm	3. März 1889	Elberfeld	"	Versicher- Beamter	Elberfeld	3	2	Kaufmann
3	Fry, Paul*)	30. Mai 1888	Wülfrath	"	† Arzt	Wülfrath	5	2	Mathematik und Naturwissensch.
4	Jansen, Paul*)	23. Juni 1888	Ronsdorf	"	Rietmacher	Ronsdorf	5	2	Seeoffizier
5	Kaestner,*) Friedrich	18. März 1889	Elberfeld	"	Lokomotiv- führer	Elberfeld	9	2	Kaufmann
6	Lenz, Hermann	16. Mai 1887	Lieberhausen	"	Wirt	Nieder- rengse	3	2	Neuere Sprachen
7	Ley, Hermann	7. Jan. 1889	Bruch	"	Bauunter- nehmer	Wald	3	2	Höher. Postfach
8	Scherf, Eugen	24. Sept. 1889	Merscheid	"	Fabrikant	Ohligs	3	2	Rechtswissen- schaften
9	Schiefelbusch, Wilhelm	19. Juni 1889	Remagen	"	Kaufmann	Elberfeld	9	2	Kaufmann
10	Volk, Wilhelm	27. Jan. 1889	Haan	"	Sparkassen- Rendant	Ohligs	5	2	Steuerfach
11	Weltersbach, Ernst	2. Juni 1889	Merscheid	"	Handlungs- Reisender	"	3	2	Philologie

*) Diese Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

D. Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erhielten auf Grund ihrer Versetzung nach Obersekunda 26 Schüler. Wieviel von diesen die Anstalt jetzt verlassen werden, das kann noch nicht angegeben werden.

VI. Lehrmittel-Sammlungen.

A. Lehrerbibliothek.

a) Durch Kauf wurden erworben:

1. Die Zeitschriften und die Fortsetzungen sowie Ergänzungen vorhandener Werke: Köster und Schuster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte Nr. 92—93. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Pädagogisches Wochenblatt. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Blätter für das höhere Schulwesen. Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Freytag, Pädagogisches Archiv. Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Schiele, Religionsgeschichtliche Volksbücher. Grimm J., und W., Deutsches Wörterbuch, Bd. 10, 2. Abt., 4. und 5. Lief.; Bd. 4, 1. Abt., 3. Teil, 7. Lief. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, 51—54. Lamprecht, Deutsche Geschichte, 9. und 10. Bd. Supan, Petermanns Mitteilungen. Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Witt, Prometheus. Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. Literarisches Zentralblatt. Weekly Times. Le commentaire. Paris—Berlin, französische Wochenschrift. Kaluza und Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Monatsschrift für den Schulgesang. Lessings sämtl. Schriften, Bd. 18 und 21. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 71—78.
2. Die Werke: Baumgarten u. a., Schriften des Neuen Testaments, Schluß. — Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich. Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Soltau, Das Fortleben des Heidentums in der altchristlichen Kirche. Wolff, Shakespeare, 1. und 2. Bd. Tümpel, Die Gradflügler, Lief. 1. Francée, Das Pflanzenleben Deutschlands, 1. und 2. Bd. Lehmann, Freiherr vom Stein, 3 Bde. von der Goltz, Von Roßbach bis Jena. Foerster, Jugendlehre. Jäger, Erlebtes und Erstrebtes. 16 Meßtischblätter zur Herstellung einer Wandkarte von Elberfeld und Umgegend. Inhaltsverzeichnis von Petermanns Mitteilungen 1895—1904. Hettner, Grundzüge der Länderkunde, 1. Bd. Europa. Jiriczek, Viktorianische Dichtung. Eine Auswahl. Kästner, Sozialpädagogik und Neuidealismus.

b) Geschenkt wurden:

1. Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 16. Jahrgang.
2. Von der Elberfelder Handelskammer und dem Bergischen Dampfkessel-Überwachungsverein: die Jahresberichte.
3. Von der Stadtverwaltung: Stenographische Berichte über die Sitzungen der Stadtverordneten-Versammlung 1906. — Verwaltung der Stadt Elberfeld 1891—1902, 2. und 3. Teil. — Bericht über die Hauptergebnisse der Verwaltung. — Jahrbuch der Stadt Elberfeld, Jahrgang 1905.
4. Von den Herren Veriegern: Prausnitz (Berlin): Bötticher, Biblische Geschichten für die Vorschulen höherer Lehranstalten. — Diesterweg (Frankfurt a. M.): Schäfer und Krebs, Bibl. Lesebuch. — Bädeker (Essen): Koppe-Diekmann-Krops, Geometrie für Realanstalten und Heilermann-Diekmann, Algebra. — Vangerow (Leipzig und Bremerhaven): Sachs, Leitfaden zum Unterricht in der projektiven Geometrie. — Freytag-Tempsky (Leipzig-Wien): Pramer und Kappelmacher, Caesar, Commentarii Schulausg. (2 Exempl.) — Teubner (Leipzig): Müller-Michaelis, Ostermanns Lat. Übungsbuch, Ausg. C., Evers-Walz-Kühne, Deutsches Lesebuch 8 für Prima. Weise, Musterbeispiele zur deutschen Stillehre. — Mittler (Ber'in): Hopf und Paulsiek, Kinzel, Deutsches Lesebuch, Obersek. und Prima. — Neubner (Köln): Becker und Killmeier, Leitfaden der deutschen Sprachlehre nebst Aufgabensammlung. — Diesterweg (Frankfurt a. M.): Bangert, Fibel und Hilfsbuch für den deutschen Unterricht in der Vorschule. Lochner, Schulgrammatik. — Grub (Stuttgart und Berlin): Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. — Bädeker (Essen): Schlickum, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. — Vieweg und Sohn (Braunschweig): Oels, Lehrbuch der Naturgeschichte, 1. Teil und Poske, Unter- und Oberstufe der Naturlehre. — Oldenbourg (München): Kleiber und Scheffler, Elementarphysik und Physik für die Oberstufe. — Freytag-Tempsky (Leipzig-Wien): Fricke, Französisch für Anfänger. — Diesterweg (Frankfurt): Mühry, Einführung in den französischen Anfangsunterricht. — Velhagen und Klasing (Bielefeld) Fischer, Schulatlas für Anfangsunterricht und Mittelstufen. — Meyer (Hannover): Bübenkamp, Vaterländische Geschichte. — Göschen (Leipzig): Schubert, Vierstellige Tafeln und Gegentafeln für logarithmisches und trigonometrisches Rechnen.
5. Schleswig-Holsteinische Zeitschrift für Kunst und Literatur, von dem Herausgeber: Herrn Schriftsteller Kurt Kühler, Altona.
6. Über Fortschritte in der Ammoniaksoda-Industrie von Herrn H. Schreib, Harburg.
7. Von der Gobineau-Vereinigung: Graf Gobineau, Alexander, Tragödie in 5 Aufzügen.

B Naturwissenschaftliche Handbibliothek.

Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poske, Jahrgang 1907.
 — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, Bd. 21, 22. — Hahn, Freihandversuche, Bd. 1, 2. — Righi, Moderne Theorie der physikalischen Erscheinungen. — von Heyß, Elektrizität. — Kraepelin, Leitfaden für den biologischen Unterricht.

C. Schülerbibliothek.

Erwerbungen:

La France en Zigzag. — Adventures in England. — History of England. Illustrated. — Sandeau, Mlle de la Seiglière. — Reimann, Lit.-Gesch. des XIX. Jahrhunderts. — Sauerland, Griechische Bildwerke. — Hartleben, J. Fr. Champollion. — Erzieher des preußischen Heeres. — Stern, Novellen. 2 Bde. — Kolonie und Heimat. — K. Schwabe, Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika. — P. Kisch, Vom Matrosen zum Künstler. Tagebuchblätter des Marinemalers Schröder-Greifswald. — Das neue Universum, XXVIII. Jahrg. — Das große Weltpanorama der Reisen, Abenteuer, Wunder, Entdeckungen und Kulturthaten VII. — Deutsches Knabenbuch, 20. Jahrg. — Joh. März, Cook der Weltumsegler. — Ernest Seton Thompson, Bingo und andere Tiergeschichten. — Fr. Lichtenberger, Allerlei vom Leben der Pflanzen. — Oberländer, Das Jägerhaus am Rhein. Jugenderinnerungen eines alten Waidmannes. — G. Schwab, Die vier Haimonskinder. — Fr. Gerstäcker: Der Klabautermann; Der Schiffszimmermann; Die Nacht auf dem Walfisch; In den Pampas. — Treue in der Not: Zwei Erzählungen von W. Fischer und Th. Mügge. — Geschichten aus der Wienerstadt von Fr. Grillparzer und A. Stifter. — Jeremias Gotthelf, Kurt von Koppigen. Eine Erzählung aus dem XIII. Jahrh. — Charles Sealfield, Mit Lasso und Kriegsflinte durch Texas. — A. Freiin von Droste-Hülshoff, Die Judenbuche. — Fr. J. Pajeken, Verloren und gerettet. — V. Laverrenz, Deutsches Herz und deutscher Sinn. — K. H. Caspary, Der Schulmeister und sein Sohn. Eine Erzählung aus dem 30jährigen Kriege. — Heimatlos. Nach Hektor Malots Roman „Sans Famille“. — Grimmelshausen, Simplicissimus. Bearb. von G. Möller. — Kapitän Marryat, Newton Forsters Seeabenteuer. — Cooper, Lederstrumpfgeschichten I. — Pauly, Sagenschatz des Rheinlandes. — Kräpelin, Naturstudien. — Freudenberg, Was der Jugend gefällt. — Weber, Märchen von neueren Dichtern. — Gerstäcker, Seefahrtsgeschichten I. — Elberfelder Jugendschriftenausschuß, Neues Schatzkästlein I, II. — Möbius, Deutsche Götter- und Heldensagen. — Hamburger Jugendschriftenausschuß, Tiergeschichten. — Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. — Promber, Kreuz und quer durch Steppe und Meer. — Hebel, Schatzkästlein. — Defoe, Robinson Crusoe. — Hamburger Jugendschriftenausschuß, Tiernmärchen. — Gansberg, Unsere Jungs. — Rochlitz, Tage der Gefahr. — Cölner Jugendschriftenausschuß, Märchen. — Gebr. Grimm, Märchen. — W. Busch, Hans Huckebein. — Leipziger Lehrerverein, Ludwig Richter - Gabe. — Stevenson, Die Schatzinsel. — Malot, Heimatlos. — Spyri, Heidi I, II. — Promber, Aus dem Märchenland der Tiere. — A. Hoffmann, Alte liebe Märchen und Geschichten. — Gartenlaube-Bilderbuch. — Moser-Kollbrunner, Jugendland II. — Die Woche für die deutsche Jugend. — Burnett, Der kleine Lord. — Spyri, Aus den Schweizer Bergen. — Villinger, Kleine Leutle. — Wildenbruch, Neid. — E. Stünkel, Fr. Wilh. v. Seydlitz, Der Held von Roßbach. — James Fenimore Cooper, Die beiden Seelöwen. Bearb. v. W. Spohr. — Graf Bernstorff, Deutsches Marineleben. — von Holleben, Seehelden und Seeschlachten in neuerer und neuester Zeit. — Ottomar Beta, Das Buch von unsern Kolonien.

Die Schülerbibliothek ist in drei Abteilungen geteilt, je eine für I—II, für III und für IV—V. Verwalter sind Prof. Dr. Kleinsorge, Prof. Dr. Ziegler und Oberlehrer Dr. Schladebach. Ihnen sei auch an dieser Stelle für ihre Mühewaltung herzlicher Dank ausgesprochen.

D. Unterrichts-Sammlungen.

An weiteren Mitteln wurden angeschafft:

a) für den geschichtlichen Unterricht:

Baldamus, Deutsche Geschichte 1125—1273.

b) für den erdkundlichen Unterricht:

1. Die Göltzschthalbrücke i. N. 2. Der Kieler Hafen. 3. Venedig. 4. Helsingfors. 5. Japanische Landschaft. 6. Niagarafall. 7. Bamberg, Schulwandkarte zur Kultur- etc. Geographie Deutschlands. 8. Gutjahr, Deutschland sprachlich. 9. Langhans, Roherzeugung der Erde. 10. Sibirische Eisenbahn. 11. Suez-Kanal. 12. Einige Stadtpläne. 13. Kuhnert, Asien.

c) für den physikalischen Unterricht:

α. Durch Kauf:

Modell eines Kreisnonius. — Modell eines vor- und nachtragenden Nonius. — Spektralbrenner nach Riesenfeld. — Spektralröhren mit Helium und Argon. — Kleiner Polarisationsapparat. — Elektroskop mit Kondensator. — Dynamometer. — Modell einer Federwage. — Quecksilberspektrallampe. — Heronsball mit Ätherröhrchen. — Vergleichsflaschen für den Druck feuchter und trockener Luft. — Dampfrohr mit Kolben. — Wärmeausdehnungsapparat. — Wärmeleitungsapparat. — Schallapparat für die Luftpumpe. — Elektrischer Rauchverzehrsapparat. — Astatiches Nadelpaar. — Akkumulatormodell. — Apparat für Totalreflexion im Wasserstrahl. — Glaswanne für krummlinigen Strahlengang des Lichtes. — Gebrauchsgegenstände für das physikalische Praktikum.

β. Geschenke:

Vakat.

d) für den chemischen Unterricht:

α. Durch Kauf:

Reagentien, Geräte und Apparate: zur Demonstration der Ionen-Wanderung, zur Nachweisung des osmotischen Druckes, zur Synthese von Acetylen, zur Verbrennung von Kohle oder Schwefel in Sauerstoff.

β. Geschenk:

Eine Anzahl von Kohlenpflanzen von Herrn Neuburg.

e. für den naturgeschichtlichen Unterricht:

α. Durch Kauf:

Glasgefäße und Konservierungsflüssigkeiten zur Unterbringung geschenkter und gesammelter Naturkörper. — Kohle für Projektionslampe. — Injektionspräparat der Blutgefäße von *Esox lucius*. — Entwicklung von *Eristalis tenax* und *Gastrus equi*. — Ansatz zur Projektion mikroskopischer Präparate.

β. Durch Geschenk:

Chinarinde, schwefels. Chinin und Wassernuß vom Quintaner Schneider. — Stück eines Backenzahns vom Mammuth vom Quartaner Alm. — Agamacolonorum vom Quartaner Böhn. — Sammlung von Tieren und Pflanzen von Bergen (41 No.) vom Stud. rer. nat. Wasserloos.

f. für den Zeichenunterricht:

a. Durch Kauf:

1. Eine Anzahl Schreiner- und Zimmermannsgeräte. — 1 Bowlenlöffel aus Glas. — 2 em. Kannen. — 2 em. Schalen. — 20 glasierte Tonvasen und Krüge. — 8 irdene Vasen. — 8 Töpfe. — 5 Teller. — 3 Schüsseln. — 2 Kaffeeköpfchen. — 10 Feldstühle. — 1 Treppensstuhl. — 1 Kannenbrett für den Linearzeichensaal. — 2 Stoffmuster. — 1 großer schwarzer Hundekopf.

β. Durch Geschenk:

1 Bierseidel aus Steingut vom Quintaner Lausberg. — 1 braune Kaffeekanne vom Quintaner Weber. — 1 alte Flinte mit Zündhütchenschloß vom Quintaner Grünewald. — 1 alte Heckenschere vom Quintaner Grünewald. — 1 Feuerwehreimer aus Leder vom Quintaner Rabe. — 1 alte Bibel vom Untertertianer Giese. — 1 Grubenlicht vom Obersekundaner Rüping.

g. für den Gesangunterricht.

Durch Kauf:

Th. Podbertsky, Op. 121a, Kaiser Rudolf, Klavierauszug. — R. Wagner, Kaisermarsch, Klavierauszug. — A. Boerner, Op. 38, Hohenzollernlied, Partiturstimmen. — F. Commer, Op. 74 Nr. 1, Gebet für den König, Partitur. — F. J. Urban, Op. 18, Deutsche Festhymne, Partitur. — R. Radecke, Deutsche Hymne, Partitur und Stimmen. — L. Liebe, Op. 147 Nr. 6, Das deutsche Wort, Partitur. — Ch. Schnyder, Gebet für das Vaterland, Partitur und Stimmen. — B. Mitlacher, O teure Heimat, Partitur und Stimmen. — F. Abt, Op. 200 Nr. 9, Deutsche Heimat, Partitur. — F. Abt, Op. 176 Nr. 3 b, Rheinlied, Partitur. — F. Abt, Auf den Bergen, Partitur und Stimmen. — E. Franz, Op. 5 Nr. 2, Heimat und Vaterland, Partitur und Stimmen. — E. Franz, Op. 8 Nr. 3, „Geh' aus, mein Herz, und suche Freud“, Partitur. — E. Franz, Op. 11 Nr. 2, „Frühling ist aufgewacht“, Partitur und Stimmen. — A. Becker, Op. 44, Fünf Gesänge, Partitur. — J. Deinzer, Op. 4, Segenswunsch, Partitur. — C. Kuntze, Op. 10 Nr. 1, Wanderlied, Partitur. — C. Isenmann, Op. 7 a Nr. 4, Wanderlied, Partitur und Stimmen. — E. Fritsch, Der Wandersmann, Partitur. — F. Schmidt, Op. 5 Nr. 1, Wanderlied am Morgen, Partitur und Stimmen. — G. Gaebler, Op. 38 Nr. 8, Heidekirchlein, Wandern, Partitur und Stimmen. — W. Köhler, Op. 8, Allgemeines Wandern, Partitur und Stimmen. — J. Böttcher, Op. 5 Nr. 3, „Ich lobe mir die Vögelein“, Partitur und Stimmen. — E. Simon, Op. 369 Nr. 2, Das Grün in Tirol, Partitur und Stimmen. — H. Hoffmeister und R. Linnarz, Liederstrauß, 5. Band. — O. Kirmse u. a., Chorgesänge, Heft 1.

h. für den Turnunterricht und das Spielen.

Durch Kauf:

2 Rindleder matratten. — 1 Springkasten. — 1 Paar Springpfeiler. — 20 Gerstangen. — Seil für Faustball. — Ölkanne. — 2 Trinkbecher. — Fußbälle. — Faustbälle. — Schlagbälle. — Tennisbälle. — 2 Stahlstangen für Leiterführung. — Raketöl. — Ballnetze.

Allen, welche unsere Bibliotheken und Sammlungen durch freundliche Zuwendungen bereicherten, spreche ich namens der Schule herzlichen Dank aus.

VII. Stiftungen.

1. Pensions-, Witwen- und Waisenstiftung.

Das Kapital betrug am 1. Januar 1908 unter Zugrundelegung des Nominalwertes 56137,31 *M.*

2. Sterbekasse.

Das Vermögen belief sich am 1. Januar 1908 auf 11570,88 *M.*, wobei wieder der Nominalwert zugrunde gelegt ist.

Vorstand beider Stiftungen.

Direktor Dr. Hintzmann (Vorsitzender), Beigeordneter Albert Lohmann (Verwalter der Kassen), Stadtverordneter H. Söling, Professor Dr. Sellentin, Lehrer Schemensky.

3. Schüler-Unterstützungskasse.

Das Vermögen betrug unter Zugrundelegung des Nominalwertes am 1. Januar 1908 4595,01 *M.* Geschenkt wurden am 20. III. 08. von N. N.: *M.* 3,00.

4. Neviandt-Stiftung.

Aus den Zinsen dieser Stiftung sind vom Kuratorium derselben an sieben frühere Schüler der Anstalt für das Jahr vom 1. April 1907 bis dahin 1908 Stipendien im Betrage von 2 mal 200, 1 mal 150, 1 mal 133,50 und 3 mal 100 *M.* verliehen worden.

5. Stipendien für Abiturienten.

Der Betrag (400 *M.*) fand die stiftungsmäßige Verwendung.

5. Kampsches Vermächtnis.

Die Zinsen fanden die stiftungsmäßige Verwendung, indem drei Schülern je ein Buch überwiesen wurde.

Schüler-Unterstützungsbibliothek.

a) Durch Kauf wurden erworben:

Siebert, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie, III organ. Chemie. — John Stuart Mill, On Liberty, erklärt von Wehrmann. — Greater Britain, ausgewählt von Klapperich. — Voyageurs et inventeurs célèbres, erklärt von Wershoven. — Macbeth by Shakespeare, erklärt von Penner. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte Teil III, IV, V. — Börner, Lehrbuch der Physik. — Guizot, Histoire de la civilisation en Europe. — Taine, Napoléon Bonaparte, ausgewählt von Schmitz. — Duruy, Règne de Louis XIV, erklärt von Müller. — Historiens du XIXe siècle, erklärt von Voigt. — The Growth of Greater Britain, erklärt von Klapperich. — Snowed up by Hope, erklärt von Klapperich. — Rambaud, Histoire de la civilisation, herausgeg. von Müller. — Britannicus par Racine, erklärt von Scheffler. — Döhler, Kurzer Überblick über die Geschichte der französ. Literatur. — Taine, Napoléon Bonaparte III, erklärt von Sohr. — Lorscheid, Lehrbuch der anorgan. Chemie.

b) Geschenkt wurde:

Vom Verlage Teubner (Leipzig): Müller-Michaelis, Ostermanns Lateinisches Übungsbuch Ausgabe C für Reformschulen. — Vom Unterprimaner Zichner und vom Obersekundaner Hartmann gebrauchte Schulbücher.

Die Bibliothek ist dazu bestimmt, unbemittelten und würdigen Schülern Exemplare der eingeführten Schulbücher usw. zur Verfügung zu stellen. Anträge der Eltern auf Gewährung dieser Unterstützung sind an den Direktor zu richten.

VIII. Mitteilungen an die Eltern.

Auszug

aus der neuen Verfügung über Krankheiten.

I. Die Eltern unserer Schüler weise ich erneut auf folgende Verfügung hin:

Anweisung

zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen.

1. Augenkrankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule erforderlich machen, sind:
 - a) Blennorrhöe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute.
 - b) Akuter und chronischer Augenlid-Bindehautkatarrh, Follikulärkatarrh und Körnerkrankheit (granulöse oder ägyptische Augenentzündung, Trachom).
2. Von einem jeden Fall von ansteckender Krankheit, welche bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, ist durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten.
3. Schüler, welche an einer der unter 1 a genannten Augenkrankheiten leiden, sind unter allen Umständen, solche, welche an einer der unter 1 b genannten Augenkrankheiten leiden, dagegen nur, wenn bezw. solange sie deutliche Eiterabsonderungen haben, vom Besuche der Schule auszuschließen.

4. Schüler, welche gemäß Ziffer 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen, dürfen zum Schulbesuch nicht wieder zugelassen werden, bevor nach ärztlicher Bescheinigung die Gefahr der Ansteckung beseitigt ist und sowohl die Schüler selbst als ihre Wäsche und Kleidung gründlich gereinigt worden ist.

II. Durch die Bekanntmachung der Herren Minister der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 27. November 1902 war bestimmt worden, daß die Vorprüfung und die erste Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die auf Grund der Diplomprüfungsordnungen von 1902 neu geregelte, eine Vor- und Hauptprüfung umfassende Diplomprüfung an den technischen Hochschulen vom 1. April 1903 ab ersetzt werden, und daß die Auswahl unter den Diplomingenieuren, die sich zur Ausbildung im Staatsbaudienste melden, unter Berücksichtigung des Bedarfs der Staatsbauverwaltung erfolgt. — Durch die Bekanntmachung des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 19. November 1903 wird bestimmt, daß auch über den Bedarf der Staatsbauverwaltung hinaus Diplomingenieure lediglich zu ihrer Ausbildung — ohne Anwartschaft auf Anstellung im Staatsdienste — nach bestandener zweiter Hauptprüfung soweit zugelassen werden, als dies ohne Überlastung der Baubeamten durch die Ausbildungstätigkeit und ohne Gefährdung der gründlichen Ausbildung der Diplomingenieure möglich ist. Diese Diplomingenieure scheidern nach bestandener zweiter Hauptprüfung aus dem Staatsdienste aus, sind aber berechtigt, dann den Titel „staatlich geprüfter Baumeister“ zu führen. Während der Ausbildung dürfen die zugelassenen Diplomingenieure den Titel „Königlicher Regierungsbauführer“ (Rang der Referendarien) führen. Mit dem Ausscheiden aus der staatlichen Ausbildung erlischt das Recht zur Führung dieses Titels.

III. Auf folgenden Beschluß der Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker zu Danzig, vom 23. Mai 1907 mache ich besonders aufmerksam: „Der Verein deutscher Chemiker macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß neuerdings an den deutschen und schweizerischen Universitäten und technischen Hochschulen das Abiturientenexamen grundsätzlich als Vorbedingung für jedes Abschlußexamen, sowohl Doktorpromotion als auch Diplomexamen, gefordert wird. Bei der Schwierigkeit, die nicht promovierte und nicht diplomierte Chemiker erfahrungsgemäß für ihr Fortkommen in der Praxis finden, warnt er Nichtabiturienten ausdrücklich vor dem Studium der Chemie.“

IV. Im Interesse unserer Schüler erlaube ich mir sodann darauf hinzuweisen, daß diese ihre Schulbücher und -Utensilien nur zu häufig in durchaus unzuweckmäßigen Behältern tragen, Statt der auf dem Rücken zu tragenden und die Last so auf beide Körperteile gleichmäßig verteilenden Tornister ist auch schon bei den Schülern der unteren Klassen die Büchertasche von Jahr zu Jahr beliebter geworden. Da sie gewöhnlich über den Arm geschlagen wird, so wirkt die Last hier nur auf eine Körperseite ein und verursacht Verkrümmung des Rückgrates mit ihren sonstigen schädlichen Folgen. Die Schule sucht durch eine geeignete Verteilung der verschiedenen Unterrichtsfächer auf die einzelnen Tage, soweit dies möglich ist, zu verhindern, daß den Schülern zu viel Bücherlast zugemutet wird. Sache der Eltern und ihrer Stellvertreter ist es, dafür zu sorgen, daß die notwendigen Lasten in geeigneter Weise getragen werden und nicht durch eine verkehrte Tragart die Gesundheit der Kinder dauernden Schaden erleidet.

V. Ferner bitte ich dringend, die §§ 6, 7 und 8 der Schulordnung, die von der Befreiung von pflichtmäßigem Unterricht, von der Schulversäumnis, vom Urlaub und von dem Verhalten beim Ausbruch ansteckender Krankheiten handeln, genau zu beachten. Der Schule und dem Hause würde dadurch manche Weiterung und unnötige Arbeit, den Schülern mancher Verweis erspart werden.

VI. Das laufende Schuljahr wird am Freitag, dem 3. April, geschlossen.

VII. Inbetreff der Abmeldung von Schülern gelten folgende Bestimmungen: Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine Abmeldung vorausgehen, die durch Abmeldeschein zu bewirken ist. (Formulare hierzu sind beim Schuldienner unentgeltlich zu haben.) Dem Abmeldeschein für Schüler der Quinta bis Prima ist eine Bescheinigung des Bibliothekars beizufügen, daß der Abgemeldete kein Buch mehr aus der Schülerbibliothek entliehen hat. **Nur wenn diese Bescheinigung beigebracht worden ist, ist die Abmeldung gültig.** Als letzte Abmeldetermine gelten:

1. der letzte Tag der Osterferien, also diesmal der 22. April,
2. der 30. Juni,
3. der 30. September,
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien, 7. Januar.

Ein Abgangszeugnis kann einem Schüler erst dann ausgehändigt werden, wenn er seinen Verpflichtungen gegen die Anstalt (vorschriftmäßige Abmeldung [vgl. unter VI, Absatz 1], Zahlung des Schulgeldes¹⁾, Rückgabe entliehener Bücher u. a.) nachgekommen ist.

VIII. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 23. April, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor bis Mittwoch, den 8. April, vormittags von 10 bis 12 Uhr in seinem Arbeitszimmer (1 Treppe, Zimmer Nr. 32) entgegen. Bei der Anmeldung sind außer dem Anmeldeschein, der beim Schuldienner unentgeltlich zu haben ist, vorzulegen: Geburts-, Impfschein und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Für die Aufnahme in die Sexta, die in der Regel nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre geschieht, sind an Vorkenntnissen erforderlich: Einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. u. N. Testaments, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen zur Wahl und zum Wechsel ihrer Wohnung der **vorher** einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet am Dienstag, dem 21. April, morgens 8 Uhr, statt.

IX. Die Eltern und deren Stellvertreter werden darauf aufmerksam gemacht, daß in der Mitte eines jeden Schulertiales, also etwa Mitte Juni, Anfang November und Mitte Februar, in besonderen Konferenzen Betragen, Aufmerksamkeit, Fleiß und bisherige Leistungen jedes Schülers einer eingehenden Besprechung und Beurteilung unterzogen, und daß den Schülern durch den Direktor und den Ordinarius hierauf bezügliche Mitteilungen gemacht werden. **Es kann dem Direktor ebenso wie den Lehrern nur erwünscht sein, wenn die Eltern unserer Schüler sich besonders auch zu den**

¹⁾ Das Schuljahr beträgt für die Oberrealschule (VI—I) 130 Mk. (für Auswärtige 160 Mk.), für die Vorschule 100 Mk. (für Auswärtige 130 Mk.).

genannten Zeiten mit uns in Verbindung setzen. Wir sind zu eingehender Rücksprache und Auskunft aber auch **jederzeit** gern bereit und **bitten, uns Besuche womöglich am Tage vorher anzumelden**, damit wir möglichst ausführliche und zuverlässige Auskunft geben können. Solche Besuche sollten aber nicht, wie dies so vielfach geschieht, bis in die Zeit nach Weihnachten aufgeschoben werden, da die dann noch gegebene Zeit bis zum Schlusse des Schuljahres in den meisten Fällen nicht ausreicht, um vorhandene Lücken auszufüllen, und irrige Meinungen der Eltern über ihre Kinder und über Maßnahmen der Schule zu spät berichtigt werden können.

Im Anschluß hieran mache ich die Eltern besonders darauf aufmerksam, daß die Termine für die schriftlichen Arbeiten (Extemporalien, Exerzitien, Diktate, Aufsätze usw.) am Anfang jedes Tertials für dies Tertial festgesetzt werden, und daß den Schülern jede dieser Arbeiten an bestimmten Tagen wieder zurückgegeben wird, damit die Eltern sich von dem Ausfall dieser Arbeiten überzeugen können. Die Termine für die Arbeiten werden den Eltern am Anfang jedes Tertials durch Vermittelung der Schüler bekannt gegeben. Die Schule versäumt also nichts, was ihr obliegt; Pflicht der **Eltern** ist es, sich **rechtzeitig** und **dauernd**, d. h. während des **ganzen** Schuljahres um die Fortschritte ihrer Kinder zu bekümmern. Es muß aber mit aller Entschiedenheit der zwar weitverbreiteten, aber doch irrigen Anschauung entgegengetreten werden, als ob die Leistungen der Schüler ausschließlich oder auch nur wesentlich nach dem Ausfall dieser schriftlichen Arbeiten zu beurteilen seien. Die sonstigen Leistungen müssen ausschlaggebend sein, und über diese können sich die Eltern nur durch Rücksprache mit dem Direktor oder den betreffenden Lehrern Gewißheit verschaffen.

Die Sprechstunde des Direktors ist an allen Wochentagen voraussichtlich von 11 bis 12 Uhr.

IX. Berechtigungen der Oberrealschule.

Nachdem die verschiedenen Arten der höheren Schulen (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule) im wesentlichen als gleichberechtigt anerkannt worden sind (nur für das theologische Studium, den Archiv- und Bibliothekdienst und die Laufbahn als Apotheker ist der Zutritt nicht unmittelbar freigegeben), erscheint es nicht mehr notwendig, die Berechtigungen der Oberrealschule in der Weise, wie dies früher geschehen ist, im einzelnen hier aufzuführen.

Diejenigen, welche sich hierüber genauer unterrichten wollen, finden Aufschluß in:
A. Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preußen, Halle a. S., Waisenhaus.

Elberfeld, den 3. April 1908.

Der Direktor:

Dr. Hintzmann.

IX

Nachdem die Oberrealschule) in theologische Studium der Zutritt nicht un der Oberrealschule in

Diejenigen, A. Beier, Die Berufs Halle a. S., Waisen

Elberfeld,

Oberrealschule.

ulen (Gymnasium, Realgymnasium, t anerkannt worden sind (nur für das und die Laufbahn als Apotheker ist ht mehr notwendig, die Berechtigungen en ist, im einzelnen hier aufzuführen. richten wollen, finden Aufschluß in: der höheren Lehranstalten in Preußen,

Der Direktor :

Dr. Hintzmann.





